

Roboter light von Epson

Die kostengünstige LS-Scara-Baureihe von Epson macht aufwändige Linearachs-Konstruktionen überflüssig, findet Automatisierungsexperte EGS. Bei diesen Robotern hat der Hersteller auf alles verzichtet, was Kosten in die Höhe treibt und für viele Anwendungen gar nicht erforderlich ist.



Aus dieser Entwicklungsmaxime sind mit dem LS3, dem LS6 und dem LS20 drei Light-Scara-Modelle entstanden, die mit Geschwindigkeit und Zuverlässigkeit punkten. Diese abgespeckten Geräte sind in Standard- oder Reinraumkonfiguration bis ISO Klasse 4 erhältlich. Mit maximalen Traglasten von drei, sechs oder 20 Kilogramm bei Reichweiten von 400, 600 und 1.000 Millimetern decken sie ein breites Spektrum an Montage- und Handhabungsaufgaben ab. EGS hat bereits mehr als 100 LS-Scaras in unterschiedlichen Applikationen eingesetzt. Diese Vierachser sind nun bei Automationslösungen eingesetzt, die andernfalls wirtschaftlich nicht zu realisieren gewesen wären. Für EGS bedeutet diese Scara-Variante eine neue Denkweise in der Konstruktion, denn diese Einstiegsmodelle führen bei der häufigen Überlegung Linearachs-Sonderkonstruktion versus Roboter zu neuen Ideen. Heute sei bereits bei zwei, höchsten drei benötigten Achsen der Break-Even-Punkt erreicht, sagt EGS, so dass die Konstruktion applikationsspezifischer Linearachssysteme schon weitgehend der Vergangenheit angehöre. Anwender profitieren zweifach: erstens von einer flexiblen, zukunftssicheren Robotiklösung und zweitens von einer kürzeren Realisierungszeit. Auch für anspruchsvolle Automationslösungen seien diese Roboter geeignet. *pb*